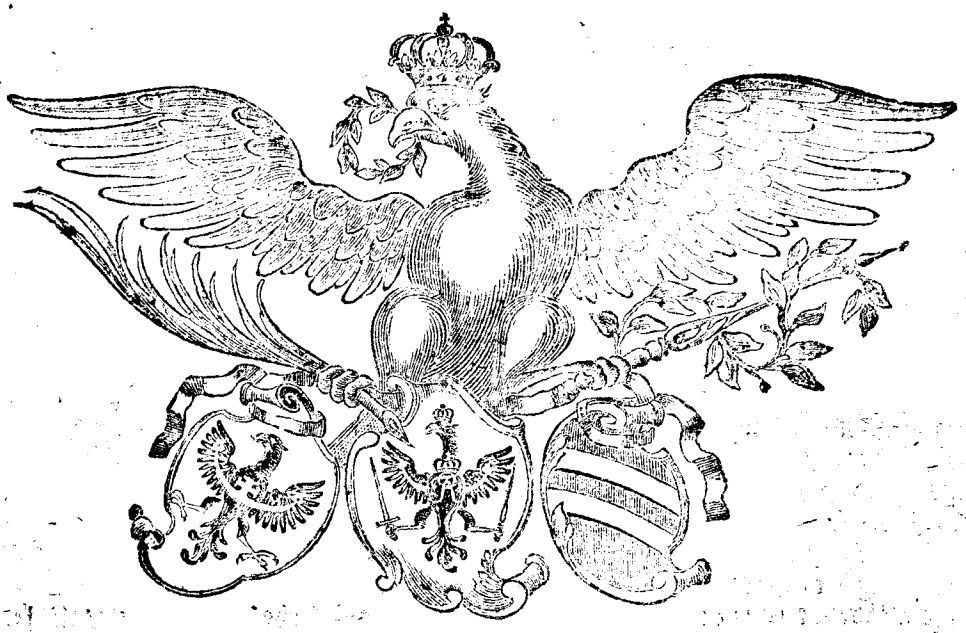

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1781. Sonnabends den 3 Februar. No. 15.

Breslau, den 3. Februar.

Am Mittwoch war das feyerliche Leichenbegängniß des am 28sten Januar verstorbenen Hochwürdigst, Hoch und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Mauritz von Strachwitz und Groß-Zauche, Bischof zu Tiberias, der Breslauischen Diœces Weihbischof, Vicarius Apostolicus, des hohen Dohmstifts ad St. Iohannem zu Breslau Prælatus Decanus infulatus wie auch des allhiesigen Collegiat Stift ad St. Crucem Prælatus Decanus und Canonicus Capitularis, mit aller Seinem Stande angemessenen Würde in der Dohmkirche vollzogen. Ungeheuchelte Gottesfurcht, Verstand, ein edles, gutes und erhabenes Herz, mildthätig gegen Arme, warmes Patriotisches Gefühl, zeichneten diesen jetzt in Gott ruhenden Mann aus, der die Gnade des Königs, dieses großen Kenners von Verdiensten, bis an Sein Ende genoß. Freunde und Bekannte benetzen mit Thränen das Grab, und Sein Andenken wird beständig in Segen bleiben.

Berlin, vom 30. Januar.

Bey dem Kellerschen Infanterieregiment ist der Capitain Herr von Schweinitz, zum Major; der Staabscapitain Herr v. Wedell, zur Compagnie; der Premierlieutenant Herr von Manteuffel, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant Herr Graf von Grawenitz, zum Premierlieuteanant; der Fähnrich Herr von Dallwitz, zum Secondelieutenant; und der gefreyte Corporal Herr von Seydlitz, zum Fähnrich avancirt.

Sonntags war bey Ihro Majestät der Königin Cour und Soupe.

Wien, den 27. Januar.

Donnerstags langten beede Königl. Hoheiten, die Durchl. Frau Erzherzogin Maria, mit Dero durchl. Gemahle, Herzog

Albert von Sachsen-Teschen, von Preßburg wieder allhier an.

Mittwochs den 24. dieses verstarb der durch 30 Jahre an dem allhiesig Kaiserl. Königl. Hofe als ausserordentlich Königl. dänischer Gesandter gestandene hoch- und wohlgebohrne Herr Johann Friederich des heil. römischen Reichs Graf Bachof von Echt, des Dannebrog-Alexander Newsky- und weissen Adlerordens Ritter, Königl. dänischer wirkl. Geheimer- und Conferenzrath ꝛc. in einem Alter von 71 Jahren, und wurde den 27. dieses Nachmittags, seinem hohen Stande gemäß, zur Ruhestatt gebracht.

Innerhalb drey Tagen sind zu Tyrnau zwey berühmte K. K. Generale Todes verblichen. Am 8. Januar verwechselte der Generalfeldwachmeister und Ritter des Theresienordens, Herr Baron Siamund von Kerekesch, im 61 Jahre seines Alters, das Zeitliche mit dem Ewigen: und den 10. darauf folgte ihm der Generalfeldwachtmeister, Ritter vom nämlichen Orden, und Innhaber eines Cüraßierregiments, Herr Baron von Haag, im 66. Jahre seines Alters in die Ewigkeit nach.

London, vom 12. Januar.

Am 8. des Morgens war hier alles in Bewegung. Es kam nemlich um diese Zeit durch zwey Expressen, aus Portsmouth die Nachricht allhier an, daß ein Corps Franzosen von 15 hundert Mann in der Nacht vom 6 zum 7. auf der Insel Jersey gelandet wären, die Stadt St. Helier überrumpelt, und den Gouverneur Corbett in seinem Bette zu Gefangnen gemacht hätte, die regulaire Besatzung der Insel, von 500 Mann ohngefähr, habe aber Mittel gefunden, sich in die Citadelle zu werfen, woselbst sie sich bey Abgang des Expressen auf eine gute Vertheidigung zubereitete, auch, durch Signale, die überaus wohl exercirte Miliz der Insel, von 5000 Mann, eiligst zusammen zubringen suchte. Man hoffe also, die Franzosen wiederum zu vertreiben, bitte aber doch um schleunigen Beystand von hier aus, weil wohl mehr Truppen, als die, welche vorläufig gelandet hätten, aus Frankreich nachkommen könnten. Auf diese Nachricht ward bey Lord Sandwich sogleich Conferenz gehalten, und nach Endigung derselben, Sir James Wallace beordert, mit 3 Kriegesschiffen, drey Fregatten, und einigen kleinern Fahrzeugen nach Jersey zu segeln, und zwey Regimenter Soldaten zum Succurs überzubringen. Es ist dieses eben der Commodore, der im Jahr 1779. die Unternehmung des Prinzen von Nassau auf dieselbe Insel Jersey vereitelte; die Schiffe desselben, auf den Strand jagte, und sie mit Kanonen in Brand steckte. Am 8 des Abends, ist vorgedachte kleine Escadre des Commodore Wallace bereits von Portsmouth ausgelaufen, und kann, da der Wind günstig ist, in 24 Stunden nach Jersey hinkommen. Seit dem 9ten sind unsere Besorgnisse wegen der Wegnahme dieser Insel glücklich gehoben. Es ist den Franzosen diesmahl so wenig als ehemals damit geglückt. Der Gouverneur Corbett, hat nehmlich dem General-Gouverneur der nahe bey Jersey liegenden Insel, Guernsey, Sir Irwing, in einem Briefe folgende Nachricht davon gegeben, welche der Hof durch den Lieutenant von den Invaliden, Herrn Waugh, am 9. gegen Mittag bekommen, und in einer Beylage zur Hofzeitung bekannt machen lassen. Dies vorläufige Schreiben ist folgenden Inhalts: „Jersey vom 6. Januar. Diesen Morgen um 2 Uhr landete ein Corps Franzosen allhier auf einer öden Stelle zwischen zween Posten, die so weit auseinander liegen, daß die äussersten Schildwachen von beyden nichts davon gewahr werden konnten; sie schlichen sich in der Dunkelheit längst der Seeküste, und waren früh um 6 Uhr, ohne daß jemand das geringste davon vermuthete, auf dem Marktplatze unserer Stadt, (St. Helier) aufmarschirt. Eine halbe Stunde nachher, drangen sie in meine Wohnung und machten mich zum Kriegsgefangnen. Doch ihre Freude hat nicht lange gedauert. So bald es Tag war rafte der Major Pierson die regulairen Truppen und einen Theil der Miliz zusammen, und befreyte mich schon des Morgens

um 10 Uhr wieder. Nun trieben wir die Franzosen bald vollends in die Enge, zumahl da es mehrentheils neuangeworbne Leute, ohne schweres Geschütz, und auf ganz fremden Boden waren. Um 11 Uhr ergab sich der Französische Commandeur, Baron von Rüllecourt mit dem Rest seiner Leute, der ohngefähr aus 500 Mann bestehen mochte, die übrigen sind auf dem Platz geblieben, oder, indem sie sich nach ihren Booten retten wollten, in der See ertrunken. Gegen drittehalb hundert sind auf dem Platz geblieben, und etwa hundert, bleßirt, in unsern Händen. Wir unsrer Seits zählen etliche funfzig Todte, und 25 Bleßirte, unter den erstern ist unglücklicher Weise der brave Major Pierson, dem wir die Rettung der Insel schuldig sind; ich selbst bin von zwey Kugeln verwundet worden. So viel vorläufig, morgen schick ich von dem ganzen Vorfall eine umständliche Nachricht nach England; Soldaten und Miliz haben wie Löwen gefochten." — Es heißt der Baron Rüllecourt habe ebenfalls 2 Blessuren bekommen, und sey am folgenden Tage daran gestorben. Gestern ist die erwünschte Nachricht von der gänzlichen Niederlage der Franzosen auf der Insel Jersey durch einen Expressen würklich angekommen, und wir erwarten noch heute Abend das Nähere davon durch eine Beylage zur Hofzeitung zu erfahren.

Das Königliche Kriegsschiff, der Warwik, hat das Holländische Kriegsschiff Rotterdam, von 50 Canonen und 300 Mann erobert und nach Spithead geführt. Eben dahin hat das Kriegsschiff Courageux, die Französische Fregatte, Minerva von 32 Canonen und 316 Mann aufgebracht. Die Königl. Fregatte Perseus aber ist mit der reichsten Holländischen Prise eingelaufen, die wir bisher noch gemacht haben; sie besteht in dem Schiff Catharine Wilhelmine, welches von Rotterdam nach Batavia bestimmt mit Masten und Kriegsvorräthen beladen war, auch 130,000 Piaster in baarem Gelde an Bord hatte. An bloßen Kauffartheyschiffen rechnet man den Verlust den wir den Holländern seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten zugefügt haben, schon über eine Million Pfund Sterling. Es heißt, daß eine Escadre von Kriegsschiffen nach der Süderseе gehen soll, um die Stadt Amsterdam zu züchtigen, weil diese an dem ganzen Streite zwischen Holland und uns fast allein schuld ist. Eine Kauffartheyflotte von 47 Schiffen, welche wir von den Antillischen Inseln erwarteten, ist nebst einer Menge Schiffen aus Quebek, die mit Producten von Canada beladen waren, unter Bedeckung des Kriegsschiffs Romney und dreyer Fregatten glücklich in unsern Häven eingelaufen. Der Chef d'Escadre Johnstone, der vom Haven zu Lissabon aus, den Franzosen und Spaniern so viel Schiffe weggenommen hat, geht als Admiral nach Ostindien. Unsre große Flotte unter dem Befehl des Admiral Darby ist schon wieder seegelfertig, sie wird aber nicht nach Gibraltar gehen, weil diese Festung mit Kriegesbedürfnissen und Guarnison überflüßig versehen ist; es fehlt ihr blos an Lebensmitteln, die brauchen aber nicht auf Kriegsschiffen dorthin geschafft und eine Seebataille deshalb gewagt zu werden; sondern die Regierung hat einen leichtern Weg dazu. Sie läßt neutrale Schiffe mit allerhand Lebensmitteln, für ihre Rechnung beladen, giebt gute Fracht und accordirt jedem dieser Schiffe die glücklich in Gibraltar einlaufen eine Prämie von 200 Pfund Sterling; die suchen sich denn von selbst, in der Nacht, bey Nebel oder bey günstigem Winde unbemerkt hineinzuschleichen. — Die neuesten Nachrichten aus Amerika lauten ganz anders und erfreulicher als die vorherigen. Lord Cornwallis ist wieder gesund. Auf die Nachricht, daß der Oberste Ferguson geschlagen, vom General Clinton aber schon wieder ein Succurs für ihn unterwegens sey, hat er den Oberstlieutenant Tarleton mit 500 Mann Infanterie und eben so viel Cavallerie detaschirt, und dieser hat denn, durch forcirte Märsche, den Oberst Sumpter, (eben denselben der den Oberst Ferguson geschlagen hatte) ganz unvermuthet er-

reicht und, nach einer hartnäckigen Gegenwehr, mit einem Verlust von 700 Todte sein Corps gänzlich zerstreuet. Anderer Seits ist auch der General Leslie sobald er vernommen, daß General Clinton ihm 1500 Mann zu Hülfe schicke, wieder nach Virginien zurückgekehrt, und erwartet daselbst stehenden Fußes den Lord Cornwallis, der zu ihm stoßen will. — Unsre Kaufmannschaft hat heute (am 12.) eine Generalversammlung gehalten, um über die Mittel zu berathschlagen, wie denen durch den letzten Sturm so sehr verunglückten Inseln, am schleunigsten und nutzbarsten Hülfe geleistet werden könne.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Vie privée de Louis XV Roi de france ou Principaux evenemens particularites de son Regne, gr. 12. 4 Vol Londres, 780 6 Rthl.

Histoire des Gouvernemens du nord de l'origine et des progres, des Province unies, Suede, Dannemark la Russie et la Pologne jusqu'en 777. gr. 12. Yverdon, 780 5 Rtl.

La Grande Tactique et manoeuvres de Guerre suivant des les Principes de Sa Majesté Prussienne avec des Planches, gr. 4. Cologne, 780 9 Rthl.

Annales de Linguet tout complet avec son portrait, gr. 8. 36 Rthl.

Histoire de l' homme considéré dans ses Loix, dans ses Arts, dans ses Sciences, dans ses Moeurs, dans ses Usages et sa Vie pirvée, gr 12. 3 Tomes 781 2 Rthl. 15 sgr.

Lettres physiques et morales sur l' Histoire de la Terre et de l' homme, gr 8. 6 Volumes, Londres, 780 12 Rthl.

Sammlung von Kinderschauspielen mit Gesängen, 8. Götting. 780 13 sgr.

F. A. Weitz, auserlesene chirurgische Disputationes, 2ter Band 8 Leipz. 780 20 sgr.

Von Seiten der hiesigen Königl. Oberamtsregierung wird dem vor etwa 30 Jahren aus Hildesheim nach Schlesien gegangenen Philipp Leitheifer, da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist auf Requisition der Fürstlichen Regierung des Hochstifts Hildesheim hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß da er nach Anzeige bemeldter Regierung wegen eines dem Vater des Wegebaumeister Harstick zu Eitze cedirten Capitals und der ihm zustehenden diesfälligen Forderung seine Befriedigung zu hoffen hat, er sich wegen dieser zu erhebenden Forderung in Hildesheim bey der dortigen Regierung gebührend zu melden habe. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den 22 Jan. 1781.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breßlau wird auf Instanz der Henriette Christine geb. Feyerbachin verehelichten Albrechtin, ihr böslich von ihr entwichner Ehemann, der zu Goschütz in Arbeit gestandene aus Nürnberg gebürtige Nagelschmidt, Johann Friedrich Albrecht, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 29 Dec. c. a. an, binnen 12 Wochen, nehmlich den 26 Januar, den 23 Febr. und in Termino ultimo et peremtorio den 23ten Martii des künftigen 1781sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den 8 Dec. 1780.

Vor Eine Königl. Oberamtsregierung allhier wird auf Instanz der Marie Elisabet verehlichten Langen geb. Schüllern deren böslich von ihr entwichener Ehemann, der Tarbiergeselle Maximilian Gottlob Lange, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 1 Dec. c. an binnen 12 Wochen, nehmlich den 29 Dec. c. den 26 Jan. und in Termino ultimo & peremtorio den 23 Februar des künftigen Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung

Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam wird getrennet, und lezterer sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 13 Nov. 1780.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Da auf den 7 Februar c. a. in der Badstube an der Schweidnitzischen Brücke mit Auctionirung der noch vorhandenen ansehnlichen Parthie Material-Waaren continuiret werden soll; als wird solches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht. Breslau den 30 Jan. 1781.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß zur Licitation verschiedener Prætiosorum, deren Verzeichniß cum Taxa, auf dem Rathhause affigiret ist, und auf welche bereits ⅔ der Taxe gebothen worden, der 28. März 1781. zu einem anderweitigen Termino præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 29. Dec. 1780.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der 24 Januar, 21 Februar und 28 Martii c. a. pro Terminis licitationis auf nachstehende subhastirte zur Johann Schallschen Pupillar-Masse gehörigen Pretiosa, als: 1) auf 101 Karat Brillanten Carmoisir Gut, 2) auf einen durchbrochenen carmoisirten Brillant Ring, 3) auf einen dreyfach carmoisirten Brillant Ring, 4) auf zwey durchbrochne egale Brillant Ringe, und 5) auf zwey egale durchbrochne Brillant Ringe, præfigiret worden, und werden Kauflustige zugleich eingeladen an gedachten Tagen Vormittags um 11 Uhr vor der geordneten Waysen Amts-Commißion ihr Gebot darauf abzulegen, wo denn Licitantes in Termino ultimo wegen der Adjudication nach Beschaffenheit der Umstände das nähere zu gewärtigen haben. Breslau den 21 Dec. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das zu der Verlassenschaft des allhier verstorbenen Bürgerl. Tuchmacher-Eltesten Christian Schlentz gehörige, auf der äusern Nikolaigasse, zwischen den Thomson und Bötheltschen Fundis sub No. 409. gelegenen und auf 2633 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Hauß hiermit feilgebothen werde, und zur Licitation auf dasselbe der 6 Martii, der 8 May und 6 Julii 1781. pro Terminis præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 31 Oct. 1780.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren hiermit ad instantiam der Christiana Magdalena verwitt. Rottwittin geb. Peltzoldin, ihren auf der Reise von den neuen Dänischen Handlungs-Colonien nach seinem Vaterlande Schlesien auf dem unter dem Commando des Capitain Ludwig Grott stehenden Schiffe am 18 Oct. 1777. angeblich gestorbenen leiblichen Bruder, den Goldarbeiter Johann Daniel Petzold, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben, binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 28. Sept. 1781. angesetzten præclusivischen Termino Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, wiedrigenfalls zu gewärtigen, daß ersterer vor todt erkläret, letztere aber von desselben von seinem Vetter Gottfried Lehmann ererbten Vermögen a 1147 Rthl. 4 Gr. ausgeschloßen und solches seiner Schwester Wittwe Rottwittin werde adjudiciret werden. Breslau den 27. Oct. 1780.

Die Breslauschen Stadtgerichte machen bekannt, daß das zu der Verlaßenschaft der albier verstorbenen Zwirnhändler Wittib Anna Rosina Königin in der Stockgaße sub No. 1995. gelegene mit dem schwarzen Bock bezeichnete und auf 1333 Rtlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst 2 auf dem großen Ringe am Ecke der Riemerzeile sub No. 21. und 24. belegenen resp. auf 186 Rtlr. 20 sgr. und 200 Rtlr. abgeschätzte Bauden öffentlich feil geboten werden, und zur Licitation auf sämmtliche Grundstücke der 26 Januar, 23 Februar und 30 März 1781. pro Terminis anberaumet worden. Breslau den 15 Dec. 1780.

Die Bresl. Stadtgerichte laden hierdurch alle und jede, welche an dem Nachlaße des verstorbenen Bürgerl. Tuchmacher-Aeltestens alter Stadt Christian Schlenz rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, um solche binnen 12 Wochen besonders aber in Termino ultimo den 13 Febr. 1781. sub pœna præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 22 Sept. 1780.

Dohm Breslau den 24 Januar 1781. Zum Verkauf der in Pohlanowitz ohnweit Breslau gelegenen Barthelschen Erbscholtisey, und des dasigen Kretschams, wovon erstere auf 17285 Thl. schl. 13 sgr. 6 Hl. letztere aber auf 1711 Thl. schl. 9 sgr. 6 Hl. gerichtlich abgeschätzet worden, ist Terminus licitationis auf den 24 April 1781. peremtorie anberaumet, wozu Kauffähige Früh um 10 Uhr vor allhiesiges Dohm-Capitular-Vogteyamt vorgeladen werden.

Von dem Fürstlichen Stiftsamte ad St. Claram werden alle und jede Creditores, so an den Wilschkowitzer Erbscholzen Franz Anton Müller einen Anspruch und Forderung haben binnen 12 Wochen peremtorie aber und sub pœna præclusi auf den 21 Febr. a. f. ad liquidandum et justificandum vorgeladen. Wobei zugleich allen so von dem Müllerschen Vermögen etwas hinter sich haben, angedeutet wird, dasselbe binnen 4 Wochen bei Strafe und Verlust ihres Rechtes bei hiesigem Amte anzuzeigen, und davon ohne dessen Vorbewust an niemanden etwas zu verabfolgen. Breslau ad St. Claram den 12 Nov. 1780.

Das Gerichtsamt des Hospitals zur heiligen Dreifaltigkeit allhier macht bekannt, daß das Martin Ackermannische 4 Hubige Bauerguth in Schwoitsch, welches auf 1216 Thl. Schl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzet worden, ad instantiam Creditorum öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. und der 10te Febr. 10te März und 21te April a. c. zu Ablegung des Gebots in der Amtsstube anberaumet worden. Breslau den 10 Jan. 1781.

Ein Verzeichniß von einer den 19 Febr. anfangenden Bücher-Auction wird in Gottlieb Löwens Buchhandlung allhier gratis ausgegeben.

Im abgewichenen Monath Januar sind aus der großen Verheyrathungs-Aussteuer-Gesellschaft ausgesteuert worden, die Mitglieder sub No. 51. 161. 76. 86. 339. und 261. jedes mit 50 Rthl. und überhaupt mit 300 Rthl. welches hierdurch zur Nachricht bekannt gemacht wird. Breslau den 1 Febr. 1781.

Administration der großen Verheyrathungs-Aussteuer-Gesellschaft.
Pfundheller. Nencke.

Da allem Anschein nach die Bücher in der großen Sterbe-Versicherungs-Gesellschaft mit Ausgange dieses Monaths geschloßen, und mit den Auszahlungen auf Ostern a. c. angefangen werden wird; so wird solches denenjenigen, welche sich noch bey diesem vortheilhaften Institut zu interessiren gesonnen, nachrichtlich bekannt gemacht. Breslau den 3 Feb. 1781.

Administration der großen Sterbe-Versicherungs-Gesellschaft.
Pfundheller. Nencke.

Auf der Albrechtsgasse in dem Hause No. 1804. im ersten Viertel beym Ringe, ist kommende Ostern eine Wohnung zu vermiethen. Es ist solche 2 Stiegen hoch, und besteht aus 5 Zimmern, verschiedenen Kammern, Küche und Keller. Man beliebe sich dieserwegen in besagtem Hause beym Eigenthümer zu melden.

Ein commoder Reisewagen mit 4 Pferden gehet den 7ten oder längstens den 11ten Februar von hier nach Hamburg ab, und ist eine Stelle für 2 Personen nebst einem nicht zu schweren Coffre darauf vacant entweder bis Hamburg oder Berlin. Nähere Auskunft ist auf der Reuschen Gasse in No. 124. zum blauen Rad genannt eine Stiege hoch zu erfahren.

Bey der 292ten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind 20 Ambeen a 22 Rthl. 12 Gr. 12 Rtl. 12 Gr. und 11 Rthl. 6 Gr. nebst beträchtlichen Auszügen gewonnen worden. Es können sogleich wieder zur künftigen Ziehung und jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden sowohl zu dieser als auch zur Berliner Classenlotterie. Breslau den 31 Jan. 1781.

Joh. David Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe

Ein geschickter Baum- und Ziergärtner, desgleichen auch ein Jäger, der unverheiratet seyn muß, werden bei dem Königl. Amte Rothschloß in Dienste verlangt, und können sich diejenigen so solche Dienste suchen, je ehender je lieber daselbst melden, und weitern Bescheids gewärtigen.

Das Dominium Starsine im Trebnitzischen Creiße macht dem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß auf künftige Georgii 1781. der dasige Kretscham, und damit verbundene Nahrung, vermiethet werden soll; nähere Auskunft giebt der Verwalter daselbst davon.

Der unbekannte Marquetender Müller als angeblicher Eigenthümer des bei dem Weber zu Ernsdorf Commende Johann Christoph Dittrich am 1 Nov. 1778. von denen Briegadiers Schulz und Schram aus Breslau aufgefundenen fremden Caffee a 92 Pfund und 4 Pf. 13 Loth Sächsischen Tobak, wird hiermit sub præjudicio citiret, a dato binnen 6 Wochen, und zwar den 27 Febr. c. a. in meiner Behausung allhier Früh um 9 Uhr zu erscheinen, sich über das Einbringen dieser contrebande Waaren zu verantworten, und rechtlichen Bescheides höhern Ortes, Außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß er für præcludirt geachtet, und wieder ihn in contumaciam rechtlich erkannt werden solle. Reichenbach den 15 Jan. 1781.

Vigore Commissionis. Streckenbach, Synd.

Greutzburg den 24 Jan. 1781. Accis- und Zollamt hieselbst citiret die, von denen unterm 14 Nov. p. a. zwischen Bodland und Falckowitz in Beschlag genommenen zwei Pferden, einem Wagen und acht Eimer Ungarischen Wein, entsprungenen Defraudanten, dergestalt: sich binnen Dato und 6 Wochen, peremtorie aber auf den 7 März 1781. entweder in Person oder per Mandatarium zu gestellen, und über ihre begangene Defraudation sich zu verantworten, Außenbleibendenfalls hingegen zu gewärtigen, daß nach Vorschrift der Gesezze verfahren, mithin das bereits daraus gelösete und ad interim deponirte Geld, inter pœnalia verrechnet werden wird.

Die Ober-Hospitals-Commißion macht hierdurch dem Publiko bekannt, daß 1600 Rthl. Hospitals-Gelder gegen sichere Hypotheque a 5 pro Cent zum Ausleihen vorräthig liegen, und diejenige, so solche Darlehnsweise verlangen, sich entweder an die Ober-Hospital Commißion selbst, oder an den Policey- und Hospitals-Directorem Kirchstein verwenden, und durch Producirung der Hypothequen Scheine ihrer Fundorum die zu bestellende Sicherheit nachweisen können. Neisse den 17 Jan. 1781.

Nachdem die Erben des Königl. Etats Ministre und Ober-Marschals Hrn. Grafen von Reus Excellenz in Berlin resolviret Dero in dem Glogauschen Fürstenthum und deßen Sprottauschen Creiße gelegene Herrschaft Primckenau und Petersdorff, als auch das im Saganschen gelegene Guth Rückersdorff, ingleichen das Guth Dittersbach, aus freyer Hand zu verkaufen, als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Kauflustige deshalb bey dem Hof- und Criminal-Rath Knappe in Glogau schriftlich oder mündlich melden, und von denen Conditionen als übrigen Umständen ausführliche Nachricht gewärtigen. Glogau den 21 Nov. 1780.

Das Justitzamt des Hospital-Guthes Sambowitz Breslauischen Creißes citiret ad instantiam seines Bruders des Grenadier Andreas Wagners, den seit 1759 verschollnen Jacob

Wagner aus Sambowitz gebürtig, falls er noch am Leben, oder desselben eheleibliche Erben, daß er, oder dieselben, binnen 9 Monathen, und zwar längstens den 7 Februar 1781. als in Termino ultimo et peremtorio vor dem Gerichtsamt in Sambowitz erscheinen, oder gewärtigen solle, daß absens pro mortuo declariret, und desselben Vermögen seinem Bruder, als einzigen und alleinigen Erben, werde verabfolget werden. Sambowitz den 3 May 1780.

Auf der Malthefer-Ordens Commende Großtintz im Nimptschen Creiße, ist die Baderey aus freyer Hand zu verkauffen, welche vor wenig Jahren neu gebauet worden. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer allda melden, dieselbe in Augenschein nehmen, und die billigsten Conditiones gewärtigen.

Das Dominium Pühlau Oelsnischen Creißes, macht hierdurch bekannt, daß die dasige Windmühle, nebst Wohnhaus und Garten, ingleichen noch ein am Hause liegender Fleck Acker vom besten Weizen- und Flachsboden, erblich an sich zu kauffen stehet. Diejenigen so solches an sich kauffen wollen, belieben sich auf dem dasigen Herrschaftlichen Hofe zu melden, und haben bey dem Verwalter nähere Auskunft zu gewärtigen.

Schloß Peterswaldau den 22 Jan. 1781. Das Reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Carl Gottlob Piltzische Bauerguth zu Mittel-Faulbrück, welches auf 1400 Rthl. Gerichtlich abgeschätzt worden, auf 3 Monathe, besonders aber auf den 9 April a. c. subhastiret werden soll, wornach Kauflustige sich zu richten und das weitere zu gewärtigen haben werden.

Die seit dem Jahre 1759. abwesende Charlotte Sophie verwittwete Hitzefeldin geb. Malthain, aus Görlitz, und alle diejenigen, welche an deren während ihrer Abwesenheit unter Obrigkeitliche Verwaltung gekommenes Väterliches Vermögen einen gegründeten Erb- oder andern Rechts-Anspruch zu haben vermeinen, sind von Uns denen Stadtgerichten allhier zum 1 Junius 1781. Jahres zur Legitimirung, auch An- u. Ausführung habender Ansprüche und sonstiger Forderungen, unter Verwarnung, daß im Fall des Außenbleibens, erstere für todt, leztere aber für ausgeschlaßen und der Wiedereinsetzung in vorigen Stand für verlustig geachtet werden sollen, öffentlich vorgeladen, und zu Ertheilung eines Bescheides der 8te des gedachten Monats und Jahres anberaumet, auch die Edictal-Citation zugleich an den Rathhäusern zu Dresden, Freyberg, Lauban, Schluckenau und Bunzlau, öffentlich angeschlagen worden. Görlitz den 4 Jan. 1781. Richter und Schöppen daselbst.

Das Gräfl. von Sandreczkysche Gerichtsamt hieselbst citiret alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Jordansmühle verstorbenen dasigen Gastwirths und Kretschmers Daniel Kühnel eine rechtliche Forderung zu haben vermeinen, solche binnen 9 Wochen, peremtorie aber in Termino den 7. Febr. 1781. Früh um 10 Uhr in hiesiger Canzley anzuzeigen und erforderlich zu justificiren, sub pœna præclusi et perpetui silentii. Wie denn auch der offene Arrest dahin verhänget wird, daß jeder welcher etwas zu dieser Verlaßenschaft gehöriges ex quocunque capite hinter sich hat, solches binnen 4 Wochen a Dato an, bey dem Jordansmühler Gerichtsschreiber Kaposty anzeigen und an niemanden anders das geringste davon verabfolgen laßen solle. Schloß Mantze den 29. Nov. 1780.

Commende Ensdorf bey Reichenbach den 18 Dec. 1780. Die seit langen Jahren abwesende beyde Geschwister Carl und Susanna Rösler, werden nebst ihren unbekannten Erben auf den 7 April 1781. ad instantiam ihrer Geschwister hieselbst zu erscheinen, vorgeladen, auserdem dieselbe nach dem Edict vom 27 Oct. 1763. vor todt erkläret, und ihr vorhandenes Vermögen denen sich gemeldeten Geschwistern ausgeantwortet werden soll.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 15. Sonnabends den 3 Februar. 1781.

Am Neumarkte in der Steinern Bank im Steinguth-Gewölbe, ist in Commißion ankommen, Ungarisches Obst in Schachteln, Prunellen, und Ungarischer Wein, welches Liebhabern hiermit in civilen Preißen angeboten wird.

Die Breslauer Fayence- und Steinguth-Fabrique macht dem Publiko bekannt, wie ihr Pallie Steinguth, welches schon in ganzen Quantitäten zu haben, mit dem Buchstaben B. bezeichnet ist. Auch nimmt das bekandte Ausspiel nunmehro von Pallie Steinguth wieder seinen Anfang. Der Einsatz ist zu 5 und 10 sgr. und wird das Schicksal des Spiels sogleich entschieden. Plans sind gratis auf dem Neumarkte in der Steinern Bank im Steinguth-Gewölbe abzulangen. Auf die kleinen Städte wird die gewonnene Waare Frachtfrey hingesandt, wenn wenigstens 50 Loose genommen werden. Fabrikanten, nehmlich Erdenarbeiter, als Poußirer, Dreher und Former, werden auch noch bey oben bemeldter Fabrique angenommen, wenn sich solche noch dieses Frühjahr melden.

Von Seiten des Gerichtsamtes zu Pöpelwitz bey Breslau, werden alle diejenigen, welche an den insolvendo gewordenen Freygärtner Gottfried Malicke ex quocunque juris capite eine Anforderung haben, auf den 7. April c. als in Termino peremtorio ad liquidandum et justificandum prætensa vorgeladen. Pöpelwitz den 5. Jan. 1781.

Nachdem von dem Gerichtsamte zu Pöpelwitz bey Breslau zum Verkauf der Gottfried Malickeschen Freygärtner Stelle der 10. Febr. 10 März und der 7. April c. ad licitandum anberaumet worden; so werden hierdurch alle Kauflustige zu erscheinen vorgeladen. Pöpelwitz den 5ten Jan. 1781.

Neurode den 3. Januar 1781. Da auf Verordnung Einer Hochpreißl. Königl. Krieges- und Domainen-Cammer neue und ordentliche Hypothequen-Bücher zu Neurode errichtet werden sollen: so macht dieses Magistratus hiermit öffentlich bekannt, und citirt zugleich alle und jede, welche etwa Realansprüche an irgend eine zur Stadt-Jurisdiction gehörige Possession zu haben vermeinen, binnen Dato und 12 Wochen, peremtorie aber in Terminis von 3 bis 7ten April a. c. des Morgens um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, durch Producirung der in Händen habenden Original-Consense und Hypothequen-Instrumente sowohl als auf andere rechtliche Art ihre Realansprüche zu erweisen, und selbige, wenn sie noch nicht eingetragen sind, intabuliren zu laßen, Außenbleibendenfalles hingegen zu gewärtigen, daß sie mit ihren Vorzugsrechte præcludiret und mit Eintragung der erwiesenen Jurium-Realium verfahren werden soll, und sich diesennach ein jeder selbst beyzumessen haben wird, wenn ihm dadurch, daß er sich nicht gehörig gemeldet, Schaden und Nachtheil erwachsen solte.

Neustadt in Oberschlesien, den 7 Dec. 1780. Da die Pacht der hiesigen Cämmerey-Güther bereits Term. Trinitatis a. c. zu Ende gegangen und solche cum Approbatione Cameræ Regiæ anderweit auf 6 Jahr lang verpachtet werden sollen; wozu Terminus licitationis auf den 15 Dec. a. c. 11 Januar und 8 Februar a. f. præfigiret worden; Als werden von Seiten Magistratus alle und jede Pachtlustige, welche die erforderliche Fähigkeit besitzen, und eine Caution von 1500 Rthl. zu præstiren im Stande sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, an ermeldeten Tagen nach vorher insicirten Anschlägen, welche ihnen in hiesiger Registratur vorgelegt werden sollen, besonders aber in Termino ultimo den 3 Februar a. f. auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und zu gewärtigen daß dem Plus Licitanti ermeldte Güther cum Approbatione Cameræ Regiæ auf 6 Jahr lang in Pacht überlassen werden sollen.

Stiftsamt Trebnitz. Creditores des Carl Sedlacks, und deßen Frau Josepha geb. Brentano werden ad liquidandum et justificandum prætensa peremtorie auf den 14. Februar 1781. sub pœna præclusionis vor das Fürstl. Stiftsamt in Trebnitz vorgeladen.

Stiftsamt Trebnitz den 16 Nov. 1780. Zur Licitation um des verstorbenen Bauer Heinrich Mündners Bauergut in Weigelsdorf, Münsterberg. Creißes, so Gerichtlich auf 722 Rthl 3 sgr. gewürdiget, sind Termini auf den 22 Dec. a. c. 19 Jan. und 16 Febr. 1781. festgesetzet, in welchen Kauflustige und Fähige in der Gerichtsstädte zu Weigelsdorf sich zu melden, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und Adjudication zu gewärtigen haben.

Trebnitz den 16. Novemb. 1780. Das Fürstl. Stiftsamt des Jungfräul. Closters zu Trebnitz citiret hiermit edictaliter die Abraham Schwabische Creditores ihre ex quocunque titulo ihre zustehende Forderungen den 15 Dec. a. c. den 12. Jan. und den 9. Febr. 1781. vor denen Gerichten zu Deutmansdorff Löwenbergschen Creißes sub pœna præcluſi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Stiftsamt Trebnitz den 16. Nov. 1780 Zur Licitation um des verstorbenen Hanns George Schäffers Nieder Viehweeg Häusel in Weigelsdorff Münsterbergschen Creißes, so gerichtlich auf 49 Rthl. 7 sgr. gewürdiget, sind Termini Licitationis auf den 22. December a. c. 14 Jan. und 17. Febr. 1781. festgesetzet, und werden Kauflustige und Fähige vorgeladen ihr Geboth in der Gerichtsstädte in Weigelsdorff ad Protocollum zu geben, und Adjudicationem zu gewärtigen.

Frankenstein, den 4 Dec. 1780. Die Magistratualischen Gerichte der Königl. Welchbild-Stadt Frankenstein citiren die seit 18 Jahren verschollene aus der Stadt gebürtige Franz Meyerschen Geschwister Franz Joseph Meyer Studiosum Theologiæ, und dessen Schwester, Maria Anna Meyerin, oder dessen eheliche Leibeserben, dergestalt, daß sie binnen 9 Monathen, und längstens in Termino præclusivo den 4 September 1781. coram Magistratu erscheinen, oder gewärtigen müßen, daß sie pro mortuis declariret, und ihr zurückgelassenes geringes Vermögen denen sich gemeldeten Erben, nach Maaßgabe Edicti de Anno 1763. absque Cautione verabfolgt werden wird. Unter ähnlicher Commination und auf die nehmlichen Termine, werden die seit dem Jahre 1759. verschollene aus der Stadt gebürtige Johann Bösische Gebrüder, die Töpfergesellen Joseph und Dominicus Böse vorgeladen. Auch sind diese Edictales, außer der Stadt-Jurisdiction, bey denen Magisträten zu Münsterberg und Reichenbach affigiret; denen Schlesischen Intelligenzblättern, Breslauer, Hamburger und Wiener Zeitungen inferiret worden.

Von dem Justitzamte zu Groß Hoschütz Leobschützer Creißes, werden nachstehende ausgetretene Cantonisten, als: Franz Krupya, Andres Scholtz Mathes Nowack Bartel Howureck, Anton Stiedron Michael Nestroy Johann Mally, Michael Michalick, dergestalt Edictaliter citiret, daß selbige den 3 May 1781. in Groß-Hoschütz persönlich erscheinen, ihrer Abwesenheit wegen sich verantworten oder gewärtigen sollen, daß ihr Vermögen Fisco werde adjudiciret werden. Groß Hoschütz den 29 Julii 1780.

Arnsdorf bey Schmiedeberg, den 4 Dec. 1780. Das Reichsgräfl. von Ledronsche Gerichtsamt macht bekannt, daß zum freywilligen Verkauf der Johanna Beata Zobellschen Ober-Mühle hieselbst mit 3 Gängen der 3te und 31te Januar, peremtorie aber der 1 März a. f. pro Terminis ad licitandum anberaumt worden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.